

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns



HERBST 2024



Basteln im Wildacker
Hobbys ausleben und
andere kennenlernen

Trickdiebe unterwegs
Vorträge bei der WGW:
Tipps von der Kripo

Vertreterversammlung
Wahlvorstand und
Aufsichtsräte gewählt

Liebe Mitglieder,

vor kurzem wurde einem Freund von mir das Handy in der U-Bahn gestohlen, inklusive Personalausweis und Führerschein. Diebe sind leider überall unterwegs, nicht nur im Gedrängel. Auch in unseren Wohnanlagen sind Mitglieder getäuscht und bestohlen worden – sei es durch Trickbetrüger oder Kriminelle, die sich als Handwerker ausgeben und sich so Zugang in die Wohnung verschaffen.

Wir möchten die Sinne unserer Mitglieder schärfen und sie informieren, wie man sich wappnen kann. In unseren Nachbarschaftstreffs organisieren wir im September und Oktober Vorträge: Die Kripo Hamburg zeigt die fiesesten Maschen der Trickdiebe, klärt über Telefon-Abzocke und betrügerische Handwerker auf. Kommen Sie vorbei, denn Wissen schützt.

Merken Sie sich auch gern weitere Veranstaltungen vor: unseren traditionellen Laternenlauf am 5. November sowie den Adventsmarkt am 3. Dezember.

Wir freuen uns, Sie dort zu treffen. Und bis dahin: Genießen Sie den Spätsommer und Herbst!



Christine Watz
Mitgliederservice und
Mitglied im Redaktionsteam

DAS MAGAZIN DER



INHALT

- 03 Aktuelles**
Termine, News-Ticker,
Betriebskosten anpassen
- 04 Vertreterversammlung**
Gemeinsam Chancen nutzen
- 06 Vertreterwahl**
Wahlvorstand startet
- 07 Vorsicht Trickdiebe!**
Wie schützt man sich?
Kripo kommt in die
Nachbarschaftstreffs
- 08 Spende**
Freunde alter Menschen e.V.
möchte Einsamkeit abschaffen
- 09 VorleseVergnügen**
Schüler tauchen in Roman ein
- 10 Meldungen**
Neues aus der Stadt und
von den Genossenschaften
- 12 Digitales Angebot**
Hamburg auf Platz 2
- 13 Eidelstedt**
Kinder bemalen Steine und
bauen Nisthilfen
- 14 Neu im Team**
Assistentin Lisa Wilhelms
und Hauswart Christian Oeser
- 14 Gedenktafel**
Gegen das Vergessen
- 15 Hamburg grafisch**
Die Türme der Stadt
- 16 Bauernhöfe entdecken**
- 18 Rätsel, Impressum**

Titelfoto: Hermann Jansen; Foto S. 2: Steven Haberland

Fotos: Hermann Jansen, WGW

LATERNENUMZUG



**Originelle
Laternen** von
2023: Wer
strahlt mehr?
Die Mädels
natürlich.

Die Gartenstadt wird ein Lichtermeer

Die kühle Jahreszeit rückt näher. Wir laden unsere Mitglieder, ihre Kinder und Enkelkinder sowie Freunde und Nachbarn zu unserem **Laternenumzug am 5. November** ein. Los geht es ab 18 Uhr mit Würstchen und Punsch auf dem Parkplatz der WGW. Ab 18.45 Uhr begleitet uns ein neuer Spielmannszug, die Show- und Marchingband 2000 e.V. aus Barsbüttel. Was gibt es Schöneres im Winter als einen Spaziergang über einen Adventsmarkt? Dann freuen Sie sich auf unseren **Adventsmarkt am 3. Dezember** im Freien vor unserer Geschäftsstelle. Es wird Stände von Mitgliedern geben, auf denen man noch schöne Weihnachtsgeschenke ergattern kann. An unseren Ständen verkaufen wir Waffeln, Grillwürste und Punsch für Groß und Klein. Mehr Infos: gartenstadt-wandsbek.de
Haben Sie auch Interesse, etwas Selbstgemachtes oder Weihnachtliches zu verkaufen und unseren Adventsmarkt bunter zu gestalten? Dann melden Sie sich bei Christine Watz, Mitgliederservice: 040 696959-51, christine.watz@gartenstadt-wandsbek.de.

GAS-RAHMENVERTRAG

Heizkosten steigen

Die Wohnkosten steigen. Schuld daran sind im Wesentlichen die Heizkosten. Die WGW unternimmt vieles, um das für unsere Mieterinnen und Mieter abzumildern. „Als Verbund mit anderen Genossenschaften haben wir einen neuen Gas-Rahmenvertrag abgeschlossen, bekommen als Großkunde bessere Konditionen und halten so den Gaspreis möglichst konstant“, sagt Vorstand Eduard Winschel.

Trotzdem werden sich die Gaspreise ab 2025 erheblich erhöhen, geschätzt bis zu 50 Prozent. Grund sind der Ukraine-Krieg und der Nahost-Konflikt. Daher appelliert Eduard Winschel an unsere Mitglieder sich bei ihrem WGW-Ansprechpartner zu melden und die Vorauszahlungen bereits ab diesem Zeitpunkt für die Betriebskosten zu erhöhen: „Denn ein Guthaben ist besser als eine unerwartet hohe Nachzahlung.“

NEWS-TICKER

Modernisierung Rauchstraße/Tratzigerstraße



+++ BAUSTELLE EINGERICHTET +++ GERÜST AUFGESTELLT +++ DACHBODEN ENTRÜMPELT +++ DACHGESCHOSS: INNENLIEGENDE WÄNDE ENTFERNT +++ ARBEITEN IM AUGUST: ABRUCH DER AUSSENWÄNDE IM 3. OG UND ABRUCH DACH



Gemeinsam Chancen nutzen

Die angestrebte Klimaneutralität im Gebäudesektor stellt die Wohnungswirtschaft vor große Herausforderungen. Wer sie jedoch als Chance sieht, kann viel bewegen. Das wurde bei der Vertreterversammlung wieder deutlich.

Von der trüben Stimmung, die in der deutschen Wirtschaft herrscht, kann bei der WGW keine Rede sein. „Wir stehen nicht als Einzelne vor diesen großen Aufgaben, sondern als starke Gemeinschaft in einem gesunden Unternehmen mit einer soliden wirtschaftlichen Basis.“ Mit motivierenden Worten sprach Vorstandsvorsitzende Christine Stehr den Mitgliedervertreterinnen und -vertretern Mut zu, positiv in die Zukunft zu blicken.

Dafür hat die Genossenschaft gute Gründe: Das Eigenkapital wurde weiter gestärkt. Die Fluktuationsrate ist selbst für Hamburger Verhältnisse als niedrig zu werten und die Dividende ist mit vier Prozent so hoch wie in den Jahren zuvor. Vor allem war die



WGW auch in der Lage, ihre Investitionen zu erhöhen und alle Arbeiten wie geplant umzusetzen. In Zeiten von Fachkräftemangel und Materialengpässen ist das keine Selbstverständlichkeit.

Während andere Unternehmen ihre Pläne verschoben haben, hat die WGW ihr Modernisierungsprogramm 2023 fortgesetzt. So zum Beispiel im Wildacker in Eidelstedt, in der Gartenstadt und in der Von-Graffen-Straße in Borgfelde, wo sieben neue Dachgeschosswohnungen entstanden. „Bezogen auf den energetischen Zustand haben wir im vergangenen Jahr 74 Wohnungen voll- und 123 Wohnungen teilmodernisiert, was einen Anteil von 2,3 beziehungsweise 3,8 Prozent unseres Gesamtbestandes ausmacht“, erläutert Christine Stehr. Dies entspricht den Empfehlungen aus der Machbarkeitsstudie zum Erreichen des Klimaschutzziels für Wohnungen in Hamburg. Genau so möchte die Genossenschaft auch weitermachen. Aktuell laufen die Modernisierungen von weiteren Wohnungen im Wildacker und in der Gartenstadt-Siedlung.

Außerdem sind die Arbeiten für eine Modernisierung in Marienthal in vollem Gange. Das fast 100 Jahre alte Gebäude wird nicht nur energetisch optimiert. Im Obergeschoss sind fünf neue Wohnungen geplant und das Gebäude soll auch das erste sein, das nach der Dacherneuerung „eine nahezu vollflächige Photovoltaikanlage erhält, sodass wir unseren Mitgliedern bestenfalls

Fotos: Hermann Jansen

auch ein günstiges Angebot für Mieterstrom machen können“, freut sich Christine Stehr.

Allein mit den größeren energetischen Maßnahmen aus dem vergangenen Jahr werden voraussichtlich jährlich 170 Tonnen CO2 gespart werden können. Insgesamt konnte die WGW schon 2022 die Emissionen im Vergleich zu 1990 um etwa 55 Prozent senken und ist dabei offen für neue Wege. Christine Stehr dazu: „Wir werden sicher auch mit fortschreitender technologischer Entwicklung verschiedene Lösungen entwickeln müssen, die für die einzelnen Gebäude individuell passen und an manchen Stellen werden wir eventuell auch an unsere Grenzen stoßen.“ Auf jeden Fall sei eine starke staatliche Förderung nötig, um die vielen Ziele

auch sozialverträglich umzusetzen. Denn auch, wenn die Genossenschaft sich den Zielen des Klimaschutzes verschrieben hat: Im Mittelpunkt steht die Förderung der Mitglieder. Dazu gehört ebenso der Bau von bezahlbaren Wohnungen, wie es im Wiesenredder in Rahlstedt geplant ist, um der starken Nachfrage zu begegnen.

Ein besonderes Ereignis war die Eröffnung des Nachbarschaftstreffs in Eidelstedt mit zwei neuen Gästewohnungen. „Denn gerade in diesen Zeiten sind soziale Kontakte sehr wichtig. Schließlich sind es auch funktionierende Nachbarschaften, die uns vor Augen führen, wie bedeutsam Werte wie Respekt, Achtung und Toleranz sind“, sagt Christine Stehr.

Wiedergewählt und neu



Blumen zum Abschied: Dr. Jens Linek macht seinen Platz im Aufsichtsrat für eine neue Aufsichtsrätin frei. Die Gremien dankten ihm herzlich für seine langjährige Arbeit.



Lena Schneiderei (li.) wurde neu in das Gremium gewählt. Carmen Rehbock (re.) und Uwe Lohmann (Mitte) wurden als Aufsichtsräte wiedergewählt.

Unser Aufsichtsrat

Bei der konstituierenden Sitzung nach der Vertreterversammlung wurden die Ämter vergeben. Der Aufsichtsrat wählte Niels Bossow wieder zum Aufsichtsratsvorsitzenden und René Alfeis als seinen Stellvertreter. Schriftführer und stellvertretender Schriftführer bleiben Bert Gettschat und Heiko Glawe.

Bau- und Wohnungsausschuss



Iris Gronau
Vorsitzende



Matthias Münster
stellv. Vorsitzender



René Alfeis



Niels Bossow



Bert Gettschat

Prüfungsausschuss



Uwe Lohmann
Vorsitzender



Carmen Rehbock
stellv. Vorsitzende



Bert Gettschat



Heiko Glawe



Lena Schneiderei



Auf gartenstadt-wandsbek.de gibt es den Jahresbericht zum Download. Die Print-Ausgabe kann bei Tanja Reddig angefragt werden: 040 696959-11.

Fotos: Hermann Jansen



Der Wahlvorstand (v.li.): Niels Bossow, René Alfeis, Karla Burde, Jens Donath, Holger Meyer und Christine Stehr. Stefanie Bieberitz fehlt auf dem Foto.

Wahlvorstand startet

Die Vertreterwahl für die Amtsperiode 2025 bis 2030 steht in den Startlöchern. Der Wahlvorstand, der alles dafür organisiert, ist seit der Vertreterversammlung im Juni vollständig. Er besteht aus Mitgliedern des Aufsichtsrates, des Vorstands und Mitgliedervertretern. Aus dem Kreis der Vertreterinnen und Vertreter wurden Stefanie Bieberitz, Karla Burde, Jens Donath und Holger Meyer gewählt. Bis auf Jens Donath haben sie bereits die Wahl für die letzte Amtsperiode begleitet und sind geübt.

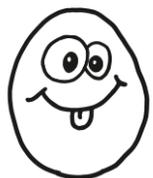
Stefanie Bieberitz hat sich zum zweiten Mal für das Amt gemeldet und ist seit über zehn Jahren auch anderweitig als Wahlhelferin engagiert. „Es macht mir viel Spaß, bei Wahlen zu helfen, da diese Arbeit sehr abwechslungsreich ist. Es ist jedes Mal anders“, sagt die Vertreterin aus der Sieker Landstraße.

Auch Jens Donath hat den „Genossenschaftsgedanken tief verinnerlicht“ und findet es „gut und richtig, die Wahl innerhalb dieser ehrenamtlichen Tätigkeit zu begleiten“.

Die erste Sitzung des Gremiums fand am 20. August statt. Dort hat sich der Wahlvorstand in die Vorgaben eingearbeitet. Nun müssen satzungsgemäß der zeitliche Ablauf und die Inhalte erarbeitet werden, um die Wahl zu organisieren.

Durch die Aufrufe im Magazin „bei uns“ fühlten sich viele Mitglieder angesprochen, sich als Vertreterin oder Vertreter aufstellen zu lassen. Danke an alle, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, ob als Vertreterin oder Vertreter, im Wahlvorstand oder bei anderen Gelegenheiten.

KLOOGSCHIETER



Wusstest du, dass Igel deine Hilfe brauchen?

Mit den ersten Nachtfrösten gehen Igel in Winterschlaf. Doch manchmal brauchen sie Hilfe. Wer etwa von November bis März tagsüber Igel sieht, verletzt oder sehr mager (ca. 200 g), sollte Erste Hilfe leisten: Nimm das Tier vorsichtig mit Handschuhen auf, lege es in ein kuscheliges Handtuch. Das wärmt sie auf. Wende dich dann schnell an die Experten einer Auffangstation, etwa den Verein zur Tierrettung, wildtierstation-bergedorf.de, Telefon 0163 6251255.

Wer Igel in der Stadt unterstützen will, lässt von Herbst bis Ende Mai – erst dann kommen die Weibchen aus dem Winter-

schlaf – ausreichend Laub und Reisig auf einem Haufen in einer Ecke liegen. Sorge bitte auch dafür, dass die Nützlinge genug Platz haben, unterm Gartenzaun durchzuschlüpfen, um etwa Schnecken zu verspeisen. Wichtig: Wenn ihr einen Mähroboter habt, stellt ihn vor der Dämmerung aus, denn Igel sind keine Fluchttiere. Viele sterben daher durch Mähroboter.

Mehr zum Igelschutz: nabu.de, Suche: „Garten igelfit“
Tschüss, euer

Kloogschieter

Foto: Hermann Jansen

Foto: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Grafik: Polizei Hamburg

VORTRÄGE

Vorsicht, Trickdiebe!

Auch schon mal beklaut worden? Ob Handy, Geldbeutel oder Schmuck, Trickdiebe sind so geschickt im Ablenken, dass die Opfer vom Diebstahl meist nichts mitbekommen. Die Kunst ist es also, die fiesen Maschen der Betrüger zu kennen und durch Wissen vorzubeugen. In Vorträgen bei der WGW klärt das Landeskriminalamt Hamburg unsere Mitglieder darüber auf.



Hier geht's lang ... und schon ist das Geld weg, die Trickdiebe auch. Den Verlust ihrer Wertsachen merken die Opfer erst später.

Ein freundliches Paar fragt nach dem Weg zum Museum. Eine sympathische Dame klingelt an der Haustür und bittet kurz um Zettel und Stift, um sich etwas zu notieren. So harmlos solche Situationen scheinen, es kann eine betrügerische Absicht dahinterstecken. Ausgenutzt wird oft die Hilfsbereitschaft von Menschen. Denn man könnte schnell Handy, Geld oder Wertgegenstände los sein, wenn man auf Trickdiebe hereinfällt und sich auf die Wegbeschreibung konzentriert oder jemanden in die Wohnung lässt.

Das kann auch bei falschen Handwerkern oder Außendienst-Mitarbeitern passieren. Werden Sie hellhörig, wenn Reparaturarbeiten ausgeführt werden sollen, von denen Sie nichts wissen, oder vermeintliche Mitarbeiter von Energieversorgern Zählerstände ablesen wollen. In der Regel werden unsere Mitglieder informiert oder Unternehmen kündigen sich vorab via Postkarte und Termin an. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie keine fremden Personen in ihre Wohnung, bevor Sie sich nicht telefonisch vergewissert haben, dass alles in Ordnung ist. Rufen Sie Ihren Ansprechpartner bei der WGW an oder fragen etwa beim Energieversorger nach einer Bestätigung. Echte Handwerker und Außendienstler haben für Vorsichtsmaßnahmen Verständnis und bedrängen Sie nicht zeitlich.

Vorträge in den Nachbarschaftstreffs

Die Kripo Hamburg wappnet unsere Mitglieder vor Trickbetrügern, falschen Handwerkern und vor Telefonabzocke, zeigt die gängigsten Maschen der Diebe und gibt viele Tipps bei Vorträgen in den Nachbarschaftstreffs und im Saal in der Gartenstadt. Kommen Sie vorbei!

Nachbarschaftstreff Eidelstedt, Wildacker 47:
Dienstag, **24. September** 2024, 17 - 18.30 Uhr

Gemeinschaftssaal WGW, Gartenstadtweg 81:
Mittwoch, **25. September** 2024, 17 - 18.30 Uhr

Nachbarschaftstreff Rahlstedt, Saseler Straße 134 C:
Dienstag, **22. Oktober** 2024, 17 - 18.30 Uhr

Nachbarschaftstreff Harburg,
Schwarzenbergstraße 24 F:
Mittwoch, **23. Oktober** 2024, 17 - 18.30 Uhr

Bitte melden Sie sich bis **10. September** an und informieren uns, mit wie vielen Personen Sie zum jeweiligen Vortrag kommen: info@gartenstadt-wandsbek.de



Tschüss Einsamkeit!

In Deutschland gab es im Juni eine Aktionswoche des Bundes, mit dem Slogan „Gemeinsam aus der Einsamkeit“, bislang kümmern sich aber hauptsächlich Vereine um dieses Thema. Dazu gehören auch die „Freunde alter Menschen“. Ihr Ziel: Sie wollen Menschen vor Isolation und Vereinsamung schützen. Ihre Hauptaufgabe: Sie vermitteln Kontakte zwischen Jung und Alt.

Schon seit Jahren gibt es in Großbritannien und Japan Ministerien für die Belange einsamer Menschen. Denn Einsamkeit macht krank, für Körper und Psyche bedeutet es Stress. Das kann ernste gesundheitliche Folgen haben, etwa Schlafstörungen, Depressionen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Generell sollte daher jede Initiative unterstützt werden, die etwas dagegen unternimmt. Wir haben uns für die „Freunde alter Menschen e.V.“ entschieden und spendeten 1.000 Euro, da uns gefällt, wie der Verein an das Thema herangeht. Die Älteren stehen im Mittelpunkt, aber für die Jüngeren ist es ebenso eine Bereiche-

rung. Das erzählen auf jeden Fall alle Freundinnen und Freunde des Vereins irgendwann. Allein in den deutschen Metropolen sind es aktuell 674 Aktive, weltweit etwa 23.000.

Die Hamburger Gruppe wurde vor zehn Jahren gegründet. Hier konzentriert sich das vierköpfige hauptamtliche Team insbesondere auf zwei Felder: Generation Nachbarschaft und Besuchspartnerschaften. „Wir freuen uns sehr darüber, dass die WGW unsere Projekte unterstützt. Mit Spenden schulen wir etwa unsere Ehrenamtlichen in Erste Hilfe und zum Umgang mit Trauer“, sagt Simone Sukstorf, die für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Ältere und jüngere Menschen sind am häufigsten von Einsamkeit betroffen.

Einsamkeitsbarometer 2024

Bei „Generation Nachbarschaft“ steht das nachbarschaftliche Vernetzen und generationsübergreifende Aktionen im Vordergrund. Bei den Besuchspartnerschaften der persönliche Kontakt zwischen zwei Menschen. Mit den üblichen Besuchs- und Hilfsdiensten hat das allerdings nichts zu tun. „Es geht darum, eine schöne Zeit miteinander zu verbringen und das zu unternehmen, was beiden Spaß macht“, erzählt Sukstorf. Manche gehen zusammen ins Kino, ins Museum oder ins Theater, andere treffen sich regelmäßig auf eine Partie Schach, andere wiederum machen es sich einfach im Wohnzimmer gemütlich und plaudern.

Im besten Fall entstehen echte Freundschaften zwischen Jung und Alt, was nicht so selten ist. Das Hamburger Team befragte ihre 300 Seniorinnen und Senioren: 80 Prozent fühlen sich weniger einsam, über 70 Prozent sprechen von Freundschaft. Ein schöner Erfolg.

Bevor sich ein Tandem zum ersten Mal trifft, werden Einzelgespräche geführt und Interessen abgeklöpft. „Und zum ersten Treffen kommt eine Koordinatorin aus unserem Verein mit, auch um das Eis zu brechen“, erklärt Simone Sukstorf. Da stehen die Chancen gut, dass es passt.

Gemeinsam statt einsam – Wollen Sie auch die Einsamkeit bekämpfen? Dann melden Sie sich beim Verein: 040 32518317, hamburg@famev.de. Mehr Infos: famev.de

Foto: WGW

Foto: Hermann Jansen

„Ich schreibe zwar darüber, zocke aber nicht“

Kinderbücher schreiben, das hatte er eigentlich nie vor. Inzwischen hat Frank Maria Reifenberg weit mehr als 50 Titel weltweit veröffentlicht. Seinen Roman „Stay alive: Das ist kein Spiel“ stellte er im Rahmen des Hamburger Vorlesevergnügens im WGW-Gemeinschaftssaal vor.



Etwas zum Lachen, Nachdenken und Abtauchen: Den Jugendlichen gefiel die Lesung mit Autor Frank Maria Reifenberg.

Die meisten Vorhänge sind zugezogen, der Raum halb abgedunkelt. Frank Maria Reifenberg hockt auf der Ecke des Schreibtisches, ein Buch in der Hand. Auf der Leinwand hinter ihm: ein paar Illustrationen der jugendlichen Protagonisten. Auf den Stuhlreihen vor ihm: über 50 Jugendliche aus zwei sechsten Klassen des Gymnasiums Süderelbe.

Kaum hat der Autor angefangen zu lesen, ist es mucksmäuschenstill, kein Rascheln, kein Stühlerücken. Das hat auch seinen Grund: „Er hat so ausdrucksstark gelesen – man hatte das Gefühl, mittendrin zu sein“, sagt Mila (13), „keine Spur langweilig, einfach nur schön.“ Ihr Mitschüler Ali (12) fand die Geschichte vor allem „spannend, weil mir das Thema gefällt“.

Ja, das Thema. „Viele Eltern finden das wahrscheinlich erstmal nicht so toll“, meinte Frank Maria Reifenberg. Obwohl er selbst „nicht am PC zockt“, wie er den Schülern verrät, dreht sich alles um ein Online-Computerspiel, das im letzten Level irgendwo auf einer einsamen Insel zu



Mila und Ali sind die ersten, die den Roman gern lesen möchten.

Ende gespielt werden muss. Oder doch nicht? Der Autor lächelt schelmisch. „Ich mag es, Leserinnen und Leser hinter Licht zu führen.“ In seinem Buch hat er Überraschungen eingebaut und nicht alles ist so, wie es auf den ersten Blick scheint.

„Das erhöht die Spannung und regt zum Nachdenken an“, sagt Frank Maria Reifenberg, der seine Bücher zwar nicht mit einer pädagogischen Botschaft schreibt, aber trotzdem hofft:

„Es zeigt Jugendlichen, dass man nicht alles sofort glauben sollte, was einem erzählt wird.“ Dabei wechseln seine Handlungsstränge teilweise so oft die Richtung, dass „man das Buch eigentlich zweimal lesen muss, um alles zu verstehen“.

Nun, Ali würde sich freuen, wenn er es wenigstens einmal lesen könnte. „Ich möchte auf jeden Fall wissen, wie die Geschichte zu Ende geht.“ Das wird klappen, denn von der WGW gab es ein Exemplar für die Schulbibliothek. Jetzt muss er sich nur noch mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern einigen, wer das Buch als erstes lesen darf.

NACHRUF

In Gedenken

Unsere ehemalige Mitarbeiterin Erika Kluge ist mit 71 Jahren gestorben. Angefangen hatte sie 1990 als Technikerin bei uns und betreute viele Wohnanlagen, vor allem die Gartenstadt. Dort wohnte sie 17 Jahre und kannte fast jeden mit Namen und Geschichte. 2015 ging Erika Kluge in Rente und lebte zuletzt mit ihrem Mann in Kühlungsborn.

In ihrer WGW-Zeit hatte „Eka“ für unsere Mitglieder immer ein offenes Ohr und oft einen „flotten Spruch auf den Lippen“, sagen Kolleginnen und Kollegen, die sie damals kennengelernt haben. Erika Kluge war „kollegial, hilfsbereit, liebenswert und lustig“. So behalten viele sie in guter Erinnerung.



Gegen Einsamkeit, für mehr Zuwendung: Simone Sukstorf (re.) erhält von Christine Watz aus dem Mitgliederservice eine Spende für den Verein „Freunde alter Menschen“.

HAMBURGER HELDEN

Musik ist für alle da

Wie traurig wäre es, wenn die Lebenssituation der Eltern Kinder davon abhielte, ihre Liebe zu Instrumenten zu entdecken? Die Initiative JeKi (Jedem Kind ein Instrument) baut Barrieren ab und ermöglicht Kids das Erleben von Orchesterinstrumenten. Das Programm ist einzigartig in Deutschland, seit den Sommerferien sind noch mehr Schulen mit von der Partie. *Mehr Infos unter*



ZAHLEN ERZÄHLEN

So heizt Hamburg

Der Anteil fossiler Energieträger wie Erdgas und Öl in unserer Stadt sinkt. Derweil steigen die Anteile von Fernwärme und Strom – auf einen theoretisch erfreulichen Anteil von 40,7 Prozent...

358.000

der gut eine Million Hamburger Wohnungen werden derzeit mit Gas beheizt. **2019 WAREN ES NOCH 364.000.** Das Durchschnittsalter der Gaszentralheizungen liegt bei 11,3 Jahren.

544.000

Hamburger Wohnungen wurden im Jahr 2023 mit leitungsgebundener Wärme versorgt. Der **ANTEIL VON KOHLE** bei der Produktion von Fernwärme liegt allerdings derzeit immer noch bei 69 Prozent.

15 Jahre

alt ist in Hamburg im Durchschnitt eine Heizung. Am ältesten sind Ölheizungen mit durchschnittlich 21,4 Jahren. Damit gehören **HAMBURGS ÖLHEIZUNGEN** zu den ältesten in Deutschland.

KLINGT KOMPLIZIERT?

CO2-Abgabe

ist eine Abgabe auf den Ausstoß von Treibhausgasen – insbesondere Kohlendioxid (CO₂) –, der durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Heizöl, Erdgas und Kohle entsteht. Je geringer die CO₂-Emission ist, desto geringer ist die entsprechende Abgabe: Bei einer ausschließlich mit Solarstrom betriebenen Wärmepumpe läge sie bei null Euro. Weniger einfach ist die Rechnung für Mieter und Vermieter, deren Gebäude mit Fernwärme versorgt werden. Sie sind abhängig vom Energiemix bei der Produktion von Fernwärme. Je höher dabei

der Anteil von Kohle oder anderer fossiler Energieträger ist, desto höher ist die CO₂-Abgabe. In Hamburg liegt der Kohleanteil bei der Fernwärme derzeit bei 69 Prozent, was eine verhältnismäßig hohe Abgabe verursacht. 2023 wurde ein Zehn-Stufen-Modell eingeführt, nach dem die CO₂-Abgabe für Raumwärme einschließlich Warmwasser zwischen Mieter und Vermieter aufgeteilt wird. Die Aufteilung basiert auf dem energetischen Zustand des Gebäudes, dem Verbrauchsverhalten der Nutzer und der CO₂-Last des Energieträgers.

Foto: Hochschule für Musik und Theater Hamburg

LEBEN

**Einsamkeit? Nicht mit uns!**

In Hamburg engagieren sich Initiativen, Vereine und nicht zuletzt die Genossenschaften dafür, dass niemand sich vergessen fühlen muss.

Für neue Freunde ist es nie zu spät

Malen oder Musizieren, Schreibwerkstatt, Spielenachmittag, Ausflüge mit der Elektro-Rikscha... Der gemeinnützigen Unternehmersgesellschaft **Oll Inklusiv** fallen, unterstützt von Spenden, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern, immer neue tolle Vernetzungsmöglichkeiten für Menschen über 60 ein. Sie möchten teilnehmen oder mithelfen? *Mehr Infos unter oll-inklusive.de*

Auf gute Nachbarschaft

Eine wunderbare Möglichkeit, sich niedrigschwellig und lokal mit anderen zu vernetzen und der Langeweile den Kampf anzusagen, sind die vielen **genossenschaftlichen Nachbarschaftstreffs und -Cafés**. Sie können zum Beschnuppern bei einem Stück Kuchen vorbeikommen, eine Lesung oder einen Kurs besuchen – je nachdem, welche Art der Gesellschaft Ihnen am angenehmsten ist. So werden aus Nachbarn im Nu Freunde, und auch Hilfsangebote untereinander wie Einkaufen oder Kinderbetreuung lassen sich hier super koordinieren. *Infos: gartenstadt-wandsbek.de, Service*

Soforthilfe zu Hause

Mit Corona fing es an: Vier praktizierende Coaches gründeten die gemeinnützige UG **Redezeit für dich**, um ehrenamtlich den Auswirkungen der Pandemie entgegenzuwirken. Inzwischen hören über 350 Coaches, Expertinnen und Experten aus den Bereichen Therapie und Mental Health kostenlos zu, wenn jemand Rat oder Seelsorge braucht – oder einfach mit jemandem reden möchte. Ihnen fehlt die Kraft oder Motivation für den Schritt nach draußen? Solche Gesprächsangebote können der erste Schritt zu neuen Perspektiven sein. *Mehr Infos unter virtualsupporttalks.de*

EVENTS

Saisonhöhepunkte rund ums Ernten und Genießen**Herbstliche Fülle im Inselepark in Wilhelmsburg**

Berge Kastanien und Eicheln abgegeben werden. 10 Cent gibt's pro sauberem Kilo einzusacken.

Farbenfroh und festlich durch die Vierlande

Wussten Sie, dass wir im Hamburger Stadtgebiet den größten Erntedankumzug des Nordens vorweisen können? Am 6. Oktober werden voraussichtlich wieder jede Menge bunt geschmückte Wagen, Trecker und Kutschchen durch Kirchwerder ziehen. Jedes Jahr beteiligen sich viele Vereine und Gruppen in Kostümen, Trachten und Uniformen am Umzug und lassen die Erntedank-Tradition in neuem Glanz er-

Entdecke das Eichhorn in dir!

Taschengeld aufbessern, sich an der frischen Luft bewegen, Tieren helfen? Klingt doch super! Am 12. Oktober von 9 bis 12 Uhr können an der Sammelstation auf dem Parkplatz des Wildparks Schwarze



strahlen. 2023 waren es über 60 Gruppen, davon 30 mit geschmückten Wagen. Nicht verpassen!

BEHÖRDEN

Hamburg wird schnell digitaler – Deutschland zu langsam

Hamburg gehört zu den Städten Deutschlands, die beim E-Government an der Spitze stehen. Dennoch liegt insgesamt noch vieles im Argen.

Nachdem Hamburg beim bundesweiten Smart City Index des Digitalverbands Bitkom jahrelang auf dem ersten Platz lag, musste die Hansestadt Ende 2023 München den Vorzug geben. Von 100 möglichen Punkten erreichte die bayerische Landeshauptstadt 84,5 Punkte. Hamburg kam auf 83,9 Punkte. Für den Smart City Index werden alljährlich jeweils fünf Themenbereiche – darunter die öffentliche Verwaltung – untersucht. Insgesamt fließen 157 Parameter in die Bewertung ein – von Online-Bürger-Services über Sharing-Angebote bis hin zu Digital-Fortbildungen für Verwaltungsangestellte. Zur Wahrheit gehört, dass Hamburg im Vergleich zu anderen deutschen Städten bei der Digitalisierung in der Spitzengruppe liegt. Deutschland setzt dabei auf die Strategie, dass jedes Bundesland einige Dienstleistungen digitalisiert und die Lösungen dann allen anderen zur Verfügung stellt. Das Problem besteht darin, dass Digitalisierung unterschiedlich interpretiert wird. Während Hamburg grundsätzlich Arbeitsweisen überdenkt, bedeutet für andere Bundesländer Digitalisierung, lediglich Dokumente zum Ausdrucken online zu stellen. Auch dieser „Vielstimmigkeit“ ist geschuldet, dass Hamburg eigene Wege geht. Ziel sei es, dass die Hamburgerinnen und Hamburger in einigen Jahren alle Dienstleistungen der Behörden auf einem Portal finden würden, zitiert der NDR den zuständigen Wissenschaftsstaatsrat Dr. Alexander von Vogel.



Wer beispielsweise nach Hamburg zieht, soll mit einem Klick alle notwendigen Informationen und Formulare, die für eine Anmeldung nötig sind, erhalten. Zudem soll es möglich sein, die neue Wohnanschrift online mitzuteilen. Unverheiratete ohne Kinder können ihren neuen Wohnsitz schon heute online melden. Allerdings bedeutet Digitalisierung auch, dass die Behörden von sich aus aktiver werden, so Staatsrat von Vogel. Bei der Anmeldung eines Neugeborenen beispielsweise sollen die Eltern künftig gleich den Antrag für das Kindergeld (mit)erhalten. Deutschland und damit auch Hamburg hinkt beim E-Government hinterher – das ist bekannt. Dem Kölner Institut der deutschen Wirtschaft zufolge hat bislang kein einziges Bundesland jene 575 öffentlichen Dienstleistungen digitalisiert, die laut Onlinezugangsgesetz (OZG) bereits Ende 2022 hätten angeboten werden müssen. In Hamburg waren es 229 Leistungen. Die eher zentral regierten skandinavischen Länder seien in puncto E-Government meist deutlich weiter fortgeschritten, weil dort standardisierte Digitalösungen für die kommunale Ebene entwickelt wurden, so das Institut. Österreich hingegen zeigt, dass auch föderal organisierte Staaten beim E-Government erfolgreich sein können. Dort gebe es in Wien mit dem Bundesrechenzentrum eine starke zentrale Digitalagentur, die Lösungen für die Länder- und Kommunalebene erarbeite.

SERVICE

Schlauer durch die Stadt

Digitale Verwaltungsangebote

Fahrzeugzulassung

Online möglich sind die Neuzulassung, die Abmeldung, Adressänderungen, Umschreibungen, Wiederzulassungen und Tageszulassungen. Zur Bearbeitung werden verschiedene Unterlagen benötigt.
hamburg.de/lbv/14932764/uebersicht-fahrzeugzulassung-online

Kita-Gutschein

In Hamburg hat jedes Kind Anspruch auf Kita-Betreuung (5 h pro Tag) samt Mittagessen. Die Bezirksämter Hamburg-Nord und Wandsbek haben mit der Sozialbehörde und dem Amt für IT und Digitalisierung Schwellen abgebaut: digital.hamburg.de/digitale-stadt/kita-gutschein-hamburg-644468

Wohnsitzmeldung

Bürgerinnen und Bürger können ihrer Meldebehörde ihre neue Wohnanschrift online mitteilen. Sie erhalten eine digitale Meldebestätigung. Die erste Personengruppe, die den Dienst nutzen kann, sind Unverheiratete ohne minderjährige Kinder.
wohnsitzanmeldung.de

Foto: nythai – iStock.com

Foto: Hermann Jansen

NACHBARSCHAFTSTREFF

Bienen, Fische und Spiderman

Wie aus Steinen bunte, kleine Kunstwerke werden? Das zeigten uns Jason, Mila, Emma, Philip und Julie beim Mal-Nachmittag im Nachbarschaftstreff Eidelstedt. Auch zum Basteln gab es etwas: Bambus in leere Dosen stecken, fertig ist die Nisthilfe für Wildbienen und kann bewohnt werden.



Acrylfarben hauchen den Steinen Leben ein. Witzige Deko fürs Beet, den Blumentopf, oder wo auch immer man Lust darauf hat.



Im Malfeber: Jason konzentrierte sich auf seinen Fisch. Sein Papa kam auch vorbei und freute sich über die Kunstwerke seines Sohnes.



Kreative Mamas malten mit, und damit die Steine reichten, nutzen die Kinder auch die Rückseite für Sprüche wie „Bester Bruder der Welt“.



Nisthilfen-Check von Julie: Dose mit Bambusstäben füllen, schon ist die selbstgemachte Nisthilfe für Wildbienen einzugsbereit. Wenn nichts rausfällt, ist alles perfekt.



„Eine schöne Aktion“, fand Isabell Harrius, die mit ihrem Sohn Mark in den Nachbarschaftstreff kam.



Aller Anfang ist schwer – Gabriele Pape-Braun zeigte Emma, wie man häkelt. Das geht auch mit Fingern, ohne Häkel-Nadel.

Wir bieten Platz für Ihr Hobby. Möchten Sie auch mit Gleichgesinnten in den Nachbarschaftstreff kommen? Melden Sie sich bei Christine Watz, 040 696959-51.



PERSONAL

Teamassistentin - für alle Fälle

„Hej, ich bin **Lisa Wilhelms**, und unterstütze die WGW seit Anfang dieses Jahres mittenlang in Hamburg als Teamassistentin. Das Arbeiten in einer Genossenschaft ist zwar Neuland, aber als gelernte Immobilienkauffrau kenne ich die Immobilienbranche seit elf Jahren. Zuletzt war ich Kundenbetreuerin in großen kommunalen Unternehmen.“

Bei der WGW wurde ich herzlich aufgenommen und hatte schnell das Gefühl, angekommen zu sein. Besonders überzeugt hat mich das Miteinander. Bei der Genossenschaft geht es eben nicht nur ums Wohnen. Die Menschen werden viel mehr gehört als anderswo, es ist fast familiär.

Jeden Tag freue ich mich darauf, mit meinem schönen alten Rad zur Arbeit zu kommen. Denn seit einiger Zeit habe ich das Radfahren wieder für mich entdeckt. In meiner Freizeit verbringe ich viele Stunden mit meiner Familie und meinen beiden Hunden – am liebsten in Dänemark an der Nordsee. Ich freue mich auf alles, was noch kommt!“



Handwerker - mit Fingerspitzengefühl

Christian Oeser: „Meine Familie, der Fußball und mein Job, das bereichert mein Leben. Beruflich habe ich mit 16 als Tischler angefangen und in den letzten 25 Jahren für eine Wohnungsbau-Gesellschaft gearbeitet. Dort habe ich immer wieder Hauswart-Aufgaben übernommen. So bin ich zur WGW gekommen, denn als Tischler war ich gefühlt eingerostet und wollte beruflich in eine neue Richtung.“

Seit Januar 2024 bin ich bei der WGW und finde meine Aufgaben spannend. Selbst Beschwerden von Mietern sind interessant, denn mit Fingerspitzengefühl kann man alles positiv lösen. Ganz weg von der Tischlerei bin ich nicht, da ich Kleineres erledige, wenn ich Zeit dafür habe, etwa das Einstellen eines Fensters. Um den Kopf freizubekommen, bin ich HSV-Fan mit Leib und Seele und ebenfalls Torwart-Trainer beim Sportverein Billstedt-Horn. Ein tolles Hobby, für das mir meine wunderbare Patchwork-Familie den nötigen Freiraum lässt.“

GEDENKTAFEL

Gegen das Vergessen

In Erinnerung an Gustav Delle wurde vorm Bezirksamt Wandsbek eine Gedenktafel eingeweiht. Von 1931 bis 1933 war Delle Zweiter Bürgermeister der damaligen Stadt Wandsbek. Als SPD-Politiker wurde er von den Nazis verfolgt und starb an den Folgen seiner Haft im KZ Neuengamme.

Was nur wenige wissen: Gustav Delle war einer von uns. 1913 zog der damals 33-Jährige mit seiner Frau und seinen drei Kindern von Stuttgart nach Wandsbek-Gartenstadt, in die damalige Erikastraße, heute Goldlackweg. 1916 lebte die Familie in der Rosenstraße – dem heutigen Gartenstadtweg.

Aufsichtsrat René Alfeis hatte selbst einmal recherchiert, ob in seinem Haus Opfer des Nazi-Regimes gewohnt haben. Von der Gedenktafel für Gustav Delle hat er in der Zeitung gelesen und findet: „Gegen das Vergessen kann es davon nicht genug geben.“

Mit der Machtübernahme der Nazis musste Gustav Delle seine Ämter und Posten niederlegen und kam als Oppositioneller mehrfach in sogenannte „Schutzhaft“ ins KZ

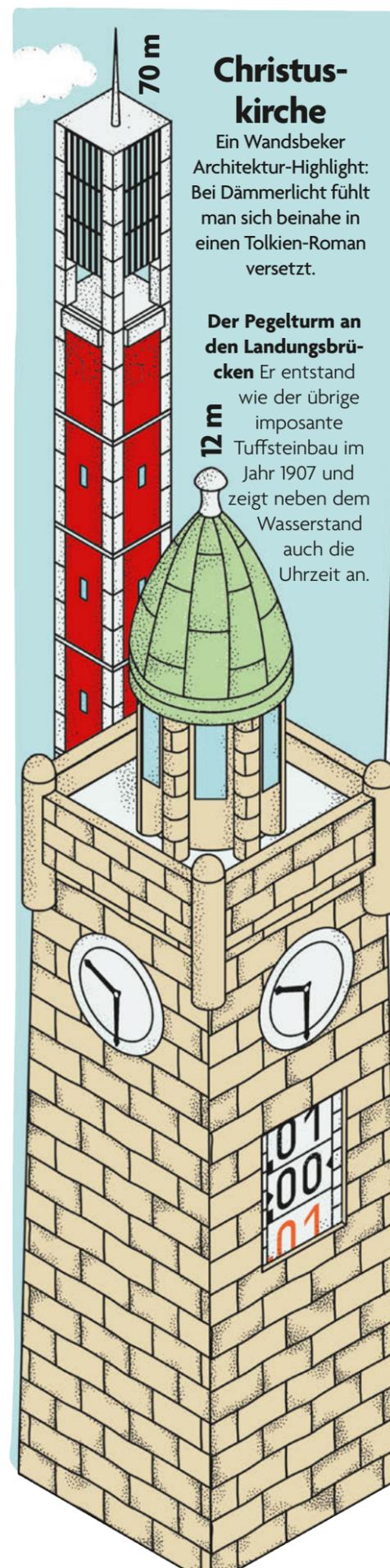


Ein Stolperstein und eine Gedenktafel erinnern an Gustav Delle, ebenso wie der Straßename Dellestraße in Jenfeld.

Fuhlsbüttel. Um weiteren Schikanen zu entgehen, zog die Familie nach Ahrensburg. Doch auch dort war er nicht sicher. 1944 wurde er ins KZ Neuengamme eingesperrt, wo er misshandelt und zu Experimenten mit Arzneimitteln gezwungen wurde. Zwar kam er nach neun Wochen wieder frei, die Nebenwirkungen dieser Versuche waren aber so stark, dass er daran am 25. April 1945 starb. „Wie das Beispiel von Gustav Delle zeigt, hat es überall unter uns tapfere Menschen gegeben, die sich für ihre Werte eingesetzt und dafür einen hohen Preis gezahlt haben. Wir alle müssen diesen Mut aufbringen, wenn Unrecht geschieht. Daher ist es wichtig, dass diese schrecklichen Zeiten nicht vergessen werden“, betont Vorstandsvorsitzende Christine Stehr.

Fotos: Hermann Jansen, WGW

Illustration: Kristian Kutschera/Barellkutschera



Christuskirche

Ein Wandsbeker Architektur-Highlight: Bei Dämmerlicht fühlt man sich beinahe in einen Tolkien-Roman versetzt.

Der Pegelturm an den Landungsbrücken Er entstand wie der übrige imposante Tuffsteinbau im Jahr 1907 und zeigt neben dem Wasserstand auch die Uhrzeit an.

279,2 m Unser „Tele-Michel“ überragt als sechsthöchster deutscher Fernsehturm die anderen Dächer der Stadt.

Leuchtturm Bunthaus Liebevoll restauriert und sicher einer der hübschesten Leuchttürme überhaupt. Seit 2005 steht das Wahrzeichen Wilhelmsburgs unter Denkmalschutz

HAMBURG GRAFISCH

Türme und mehr:

Hier geht's **hoch** hinaus!

St. Petri

ist die älteste Pfarrkirche Hamburgs. 544 Stufen führen in den Turm hinauf, durch Bullaugen hat man die ganze Stadt im Blick.

108 m

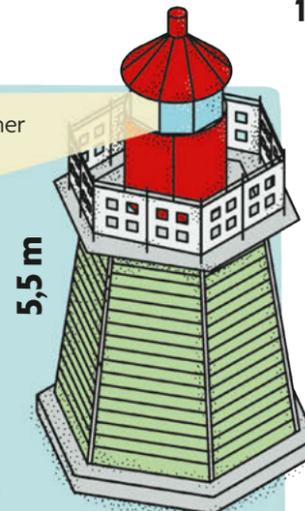
Wer als Hotelgast höher hinauswill als alle anderen, der residiert im „Radisson Blu“ am Dammtor.

100 m

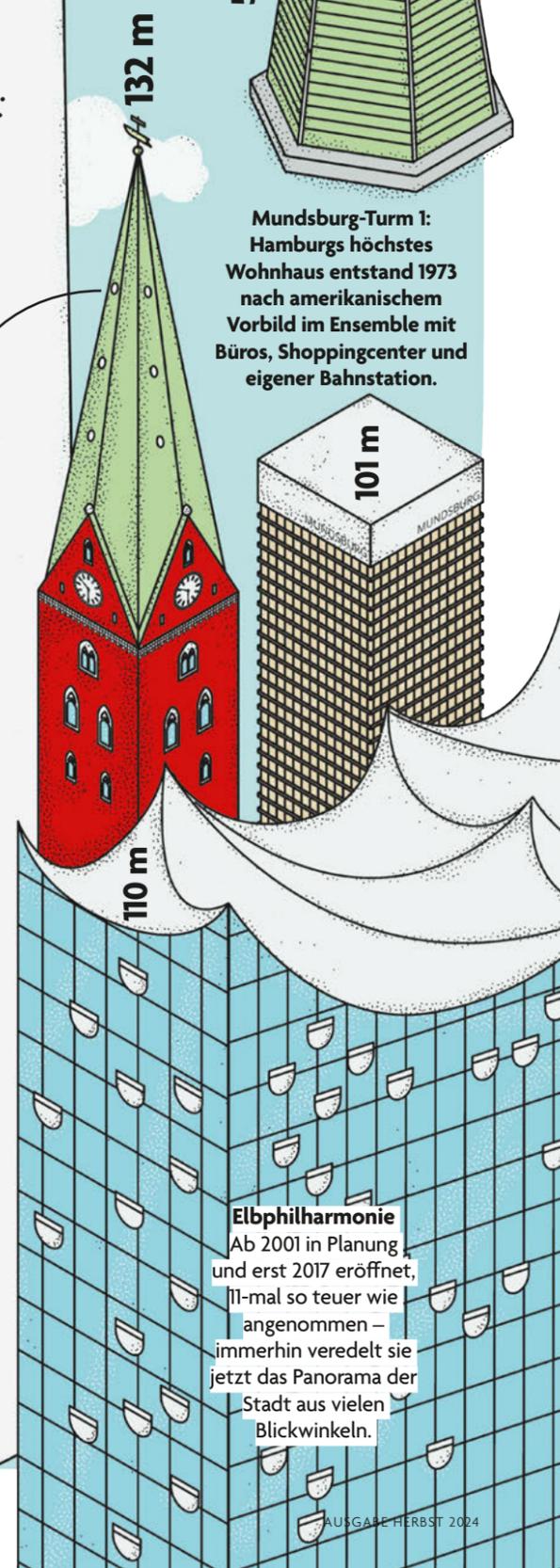
Geplant war der Elbtower mit einer Höhe von 245 Metern, das hätte ihn zum dritthöchsten Hochhaus Deutschlands gemacht. Mal abwarten!

85 m

Exaltiertester Hochbau der Stadt? Wohl die Tanzenden Türme. Idee hinter der Form: „Mann und Frau, die sich zum Tango bewegen. Vielleicht auch die X-Beine einer Prostituierten, die auf dem Kiez nach Freiern Ausschau hält“, so der Architekt.



Mundsburg-Turm 1: Hamburgs höchstes Wohnhaus entstand 1973 nach amerikanischem Vorbild im Ensemble mit Büros, Shoppingcenter und eigener Bahnstation.



Elbphilharmonie Ab 2001 in Planung und erst 2017 eröffnet, 11-mal so teuer wie angenommen – immerhin veredelt sie jetzt das Panorama der Stadt aus vielen Blickwinkeln.

Almthof

Hier geht's um die Kuh! Neben einer **Milchtankstelle**, an der man rund um die Uhr frische Milch zapfen kann, umfasst das Angebot des Erlebnisbauernhofs mit Hofcafé Führungen für die ganze Familie rund um die Arbeit mit Nutztieren. Mit etwas Glück können die Kids sogar die Geburt eines Kälbchens miterleben! Auch Kindergeburtstage kann man hier stressfrei begehen.

In Appen bei Pinneberg, Infos unter almthof.de



Gut Wulksfelde

Der Bio-Hof Wulksfelde lädt mit einem vielfältigen Programm ins idyllische Landleben: Back-Workshops für Kinder, Pflanzenmärkte im Frühjahr oder Tannenbaumverkauf sind nur einige der Highlights. Auch kulinarisch wird hier viel geboten – die „Gutsküche“ serviert Lunch und Abendessen, natürlich aus besten Zutaten direkt vom Hof. *Wulksfelde bei Tangstedt, Infos unter gut-wulksfelde.de*

Hof Eggers

Der historische Bauernhof ist seit 1628 in Familienbesitz – stark! Auf dem wunderschönen Gelände kann im Hofcafé geschlemmt, in Ferienwohnungen übernachtet und von Workshops wie „Fermentieren in der Scheune“ profitiert werden. Außerdem gibt's regelmäßig Kindertage mit Heuhüpfen, Tierefüttern und, und, und... *Bei Kirchwerder nahe der Elbe, Infos unter hof-eggers.de*



9x Familienspaß zwischen Tieren und Torten

*Auf zum
Bauernhofbesuch!*

Kinderbauernhof Kirchdorf

Gelebte Umweltpädagogik ist hier das Ziel: Kinder sollen lernen, Tier und Lebensraum wertzuschätzen, dabei kreativ werden und Spaß an der Natur entwickeln – gerade für Stadtkids ein wichtiges Stück Erziehung mit Spaßgarantie! Besuch im Mäusestall gefällig? Oder soll es lieber Ponyreiten sein?

Im Wilhelmsburger Süden, Infos unter kibaho.com

Fotos: @Gutsküche, Hof Eggers

Kattendorfer Hof
Manche kennen den Betrieb vielleicht aufgrund der Hamburger Hofläden, die sich in Othmarschen, Barmbek, der Schanze und Eimsbüttel befinden. Hier kann man Frisches vom Demeterhof beziehen, günstiger wird's mit dem sogenannten Bio-Abo. Aber auch ein Besuch direkt beim Erzeuger lohnt sich! Kräuterwanderungen und Hofführungen machen buchstäblich greifbar, was wir sonst nur aus dem Ladenregal kennen. *Kattendorf bei Kaltenkirchen, Infos unter kattendorfer-hof.de*

Gut Karlshöhe

Als Bildungszentrum für Nachhaltigkeit macht Gut Karlshöhe die Themen Klima und Energie, Natur und Tiere, Wohlergehen, Konsum, Handwerk und Selbermachen handfest erfahrbar und verständlich vermittelbar – auch für Schulklassen. Außerdem locken Kulturevents und eine super Gastronomie. Weiteres Highlight: der einen Kilometer lange Entdeckerweg auf dem Hofgelände mit Infotafeln und Naturerlebnisstationen. Hier kann man sich ganz entspannt im Grünen aufschlauen. *Zwischen Wellingsbüttel und Farmsen-Berne, Infos unter gut-karlshoe.de*

Foto: Hof Ehlers



Waytalla Alpakahof

Weich, weicher, Alpakas! Wer sich gedanklich ganz, ganz weit aus dem Büroalltag entfernen – und vielleicht sogar nach Südamerika träumen – will, der sollte sich eine der hier angebotenen Alpaka-Wanderungen nicht entgehen lassen. Die pragmatischen Tiere geben den Takt vor, in dem Tag und Landschaft vorbeiziehen. Zum Abschluss kann man im Hofladen Wollprodukte für den Winter shoppen. Wichtig: vor dem Hofbesuch einen Termin ausmachen! *Düdenbüttel hinter Stade, Infos unter waytalla-alkapas.de*

Harderhof

Im Vordergrund stehen ganz klar Kinder und Pferde, aber auch Kaninchen, Ziegen und Kätzchen fühlen sich auf dem Hof wohl und können gestreichelt werden. Im Rahmen der Reit- und Tierpädagogik werden verschiedene Kurse angeboten, samstags kann man nach Absprache als Familie die „Tier und Natur Zeit“ buchen und sich inmitten von Wiesen, Weiden und flauschigen Lebewesen der Entschleunigung hingeben. Auch Kindergeburtstage werden gern ausgerichtet! *Allermöhe an der Dove Elbe, Infos unter harderhof.de und harderhof-kinderfeste.de*



Hof Ehlers

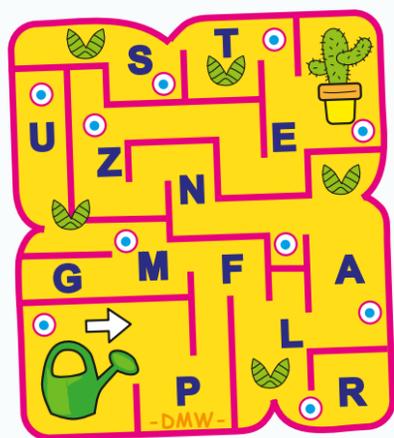
Lecker einkaufen im Hofladen oder der hauseigenen Backstube, Einkahren im Hofcafé – das ist nicht alles, was dieser Demeterhof, einer der ältesten Schleswig-Holsteins, zu bieten hat. Als **sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft** ist er Lebensmittelpunkt für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die freundliche, friedliche Atmosphäre auf dem Hof wirkt als inspirierender Perspektivwechsel. *Hasenmoor hinter Kaltenkirchen, Infos unter hofehlers.de*

Rätselspaß für die ganze Familie



Auf diesen Seite dürfen sich Groß und Klein amüsieren und gemeinsam knobeln. Mit ein bisschen Glück kann sogar etwas Tolles gewonnen werden. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Heißluftfritteuse von Tefal – und der nächste Familienabend mit Pommes & Co. ist gesichert. **Viel Vergnügen beim Miträtseln!**

Findest du ...



... den richtigen Weg, um den Kaktus zu gießen, so ergibt sich durchs Sammeln der Buchstaben auf dem Weg ein Lösungswort.

Kluges Köpfchen!

Für welche Zahl steht die Schlange?

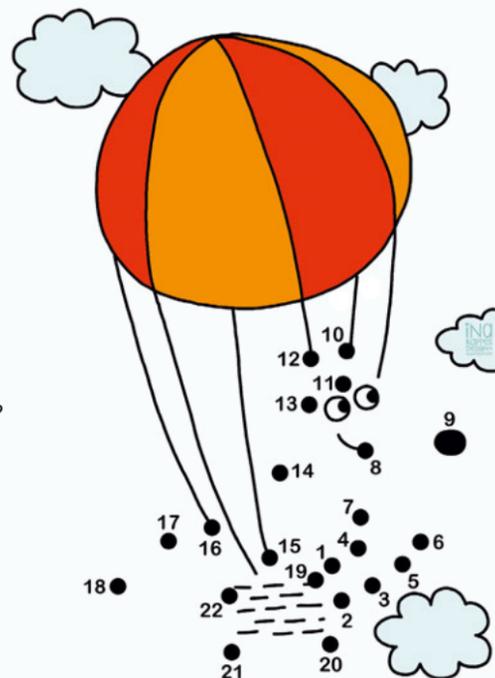
$17 + 10 =$

: 3 =

x 2 =

+ =

= _____



Kleines Punktebild

Verbinde die Punkte der Reihe nach und es entsteht ein fertiges Bild. Was ist zu sehen?

Nautilus

Finde im rechten Gitter die unten abgebildeten zehn Schiffe. Dafür gelten folgende Regeln:

Die Schiffe dürfen sich nicht berühren. Jedes Schiff ist also von Wasser (leeren Kästchen) umschlossen. Die Zahlen am Rand verraten, wie viele Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte zu finden sind.



		3	4	1	2	1	1	2	1	4	1
1											
2											
2											
4											
1											
1											
1											
4											
1											
2											

Illustrationen: KANZLIT Pressebüro KG, Sascha von Pande, PR

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft Gärtenstadt Wandsbek eG
Gärtenstadtweg 81, 22049 Hamburg
Tel. 040 69 69 59-0, Fax 040 69 69 59
info@gartenstadt-wandsbek.de
www.gartenstadt-wandsbek.de
Redaktion/Unternehmensseiten:
Christine Stehr, Christine Watz, Susanne Scholze, Sven Christiansen, Ewelina von Lewartowski-Jansen



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Amina Abdallah-Kiese
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg, Almut Siegert, Elisabeth Tebbe, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Janicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Charlotte Knipping, Eva Kiefer, Silke Brandes, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonaachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

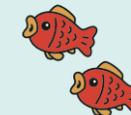


wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.-Fr.: 10-17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

5					8	4	3
		9	4				
1			3	2		7	
7	1	9				8	
4		5	8		6		7
	8				3	9	1
	5		4	2			6
			6	8			
6	2	7					8

Sudoku

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.



Teilnahmebedingungen:

*Lösungswort per E-Mail
an: gewinnspiel@beiuns.hamburg
oder per Post an
Torner Brand Media,
Lilienstraße 8,
20095 Hamburg.

Das Los entscheidet, die Gewinnerin oder der Gewinner wird kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. **Einsendeschluss ist der 30.11.2024**



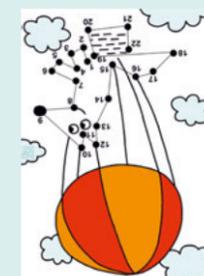
Gewinnspiel

Postsendung	Narreteil	Araberrfürst	kosmet. Gesichtspflege (engl.)	Gegenteil von Wärme	Männernamen	Fortsetzungsfolge	Abzählreim: ... me, ne, muh
Unterbrechung, Rast	2						
Hauptstadt Italiens (Ldsspr.)	5			Paradiesgarten			6
frz. Nationalflagge					3	10	
	9			Staat im Himalaja	Stück Papier		Körperorgan
scharfe Kurve	Bein des Hundes	holprig, wellig Ital. Stadt am Arno			1		
Teil des Mundes				Papstname		Halbton unter G	
	11		Mühsal, Qual		8		
Vater (Kose-name)	zukünftig						
Ital. Klosterbruder (Kurzw.)	7		Fahrwasserkundiger	4			

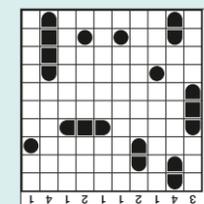
Lösungswort*:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösungen:
Findest du ... : Schlange = 45
Kluges Köpfchen! : Pflanze



Kleines Punktebild:



Nautilus:

8	1	4	1	8	3	6	7	3	9	6	7	9
6	6	5	2	8	7	6	7	8	2	5	3	6
6	5	8	4	2	1	7	3	8	5	9	8	5
1	6	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
7	3	6	8	1	8	1	8	4	3	5	1	8
4	3	5	1	8	1	8	4	3	5	1	8	4
4	3	5	1	8	1	8	4	3	5	1	8	4
1	4	8	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1	4	8	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
2	7	3	6	8	1	8	4	3	5	1	8	4
3	5	9	2	7	1	6	8	4	3	5	1	8

Sudoku:

 **MIT**
HERZ

VERSTAND
GEGEN
 **INTOLERANZ**

Wohnen in einer demokratischen Gemeinschaft

wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG